

- Herausnehmen der Bushaltestelle Bessunger Forsthaus/ Jugendhof aus dem Radweg
- Beleuchtung des gesamten Radweges, wie für die Gemarkung Darmstadt von der Stadt bereits angedacht
REG.eV, Claus Nintzel, Vorstandsmitglied

Verkehrswende in Roßdorf – Radweg nach Darmstadt sicherer

Wie wir es auch drehen und wenden, eine wirkliche Verkehrswende ist nur zu erreichen, wenn die mit Verbrennungskraftstoff gefahrenen Kilometer abnehmen. Eine sehr effektive Maßnahme ist der Umstieg aufs Fahrrad. Dies ist jedoch auch davon abhängig, wie sicher ich mein Ziel erreiche.

VON ROSSDORF NACH DARMSTADT

Wer in die Innenstadt von Darmstadt möchte, wählt allein schon wegen der bekannt hohen Parkgebühren und der immer weniger werdenden freien Parkplätze entweder die guten Busverbindungen oder nimmt gleich das Fahrrad. Die etwa acht Kilometer sind in ca. 30 Minuten zu bewältigen.

DAS PLUS AN SICHERHEIT

1. Ich konnte miterleben, dass die Umbauarbeiten der Ampelanlage an der Abzweigung zum Ortsteil Bessunger Forst bzw. am Landgasthof zum Spitzenwirt beendet wurden. Vordem habe ich die behördlich so genannte Fußgängerschutzanlage selten benutzt, weil man lange auf das Grün warten musste. Da war es – wie für viele andere auch – zeitsparender, eine Lücke zwischen den beiden Autoströmen von und nach Darmstadt abzuweichen und eine Querung in Höhe der Bushaltestelle zu wagen. Jetzt schaltet die Ampel fast unmittelbar, nachdem man das Signal angefordert hat. Noch besser wäre natürlich, wenn die Ampel die Annäherung von Fußgängern und Radfahrern erkennen könnte, wie es bereits in London und Hamburg der Fall ist.
2. War vor einiger Zeit (vorübergehend) nicht einmal die Durchfahrt des Weges parallel zur B26neu für den Kraftfahrverkehr verboten, so findet man jetzt nach etwa 150 Metern zwei rot-weiße Pfähle quer zum Radweg. Dies blockiert natürlich auch Besucher der Fischerhütte, die mit dem Auto eine Abkürzung nach Roßdorf nehmen konnten.
3. Der nicht geteerte Abschnitt, der nun autofrei ist, wurde im vorigen Jahr saniert. Durch Wassersammelstellen weist der Weg keine nassen (Sturz-) Stellen mehr auf.
4. Verbessert hat sich in Darmstadt auch die Querung der Heinrichstraße am Breslauer Platz. Durch den Neubau eines Radwegestücks am Botanischen Garten (jetzt ohne Abfallbehälter und parkende Autos) ist eine eigene Ampel vorhanden.
5. Im weiteren Verlauf ist die Heinrich-Fuhr-Straße bis zum Schul- und Trainingsbad jetzt Fahrradstraße.
6. Das letzte Stück der Straße kann parallel zum Woog entgegen der neu geschaffenen Einbahnstraße Richtung Stadtmitte befahren werden.



Bild: Ampelanlage nahe Spitzenwirt, Hinweisschilder mal so und mal so, Absperrungen im Wald

WAS WÜRDEN DEN RADWEG NOCH SICHERER MACHEN

Die Wunschliste ist lang, die Forderungen u.E. berechtigt:

- Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer in allen Bereichen der Landesstraßen im Ort, die keinen Radweg besitzen; diese dürfen auch von Autos befahren werden
- Verbreiterung des einseitigen Radweges ab der Kreuzung Darmstädter Straße mit Arheilger Weg (Reifen-Ittner) bis zur Abzweigung der Straße „Am Schatzborn“ mit Netto-Markt; dieser Abschnitt hat nicht unerheblichen Fußgängerverkehr oder Fortführung des Radwegs ab Ampel bis Ortseingang Roßdorf auf der anderen Seite
- Dieses vermeidet auch die blendfreie Umgestaltung in diesem Straßenabschnitt; heute scheinen die Autoscheinwerfer durch den tieferen Radweg insbesondere Richtung Darmstadt direkt in die Radfahreraugen (hohe Gefährdung)
- Beseitigen der Unebenheiten durch Baumwurzeln im obigen Abschnitt